Wiederholung- Mündlicher Ausdruck

Kapitel 25 – Irgendwas mit Medien

1. **Medien früher – Medien heute**

Welche Medien kennen Sie?

Welche Medien nutzen Sie für die Kommunikation? Warum?

Welche Medien nutzen Sie zur Unterhaltung? Warum?

Welche Medien nutzen Sie nie?

Fernseher	Internet	Handy/Smartphone	MP3
Radio	Musik-CDs	Zeitung / Zeitschrift	Bücher
Computer	DVD/Video	Soziale Medien	Tablett

Beispiele für Gründe

Gründe, soziale Medien für die Kommunikation zu nutzen

das Vernetzen und die Kommunikation mit anderen Menschen ist einfacher	von überall aus mit Menschen in Kontakt treten	per Video-Chat Menschen treffen, die weit entfernt sind

Wozu nutzt man heute das Handy / die sozialen Medien / die E-Mail / …?

Wozu nutzte man früher das Telefon / den Brief / …?

Beispiele von Handlungen

sich um einen Studentenjob bewerben	eine Pizza bestellen	mit den Eltern am anderen Ende der Welt kommunizieren
der besten Freundin zum Geburtstag gratulieren	sich vom Partner/von der Partnerin trennen	einen Bekannten nach einem Kontakt fragen
Urlaubsgrüße verschicken	eine Kinokarte kaufen	einen Artztermin absagen

Beispiel eines Statements

Heutzutage ist der Brief als Medium für die Kommunikation nicht beliebt.

1. Dem Statement zustimmen / nicht zustimmen	Ich stimme diesem Statement (nicht) zu.
2. Gründe nennen	Der Brief ist (nicht) beliebt, weil …. Zusätzlich / Ein weiterer Grund ist … Schließlich …
3. Einen weiteren Aspekt nennen	Weitere Medien, die heutzutage von großer Bedeutung sind, sind …
4. Die eigene Meinung zusammenfassen	Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass ….

2. Medien in der Freizeit

Welche Medien werden in Ihrer Heimat von Jugendlichen / von Erwachsenen / von älteren Leuten genutzt?

Welche Medien nutzen Sie in Ihrer Freizeit?

Welche positiven und negativen Aspekte hat der Verzicht auf digitale Medien? (Dem Text auf S. 138 und 139 zufolge)

Positive Aspekte	Negative Aspekte
- Dinge erledigen, für die man sonst keine Zeit hat - runterkommen, nachdenken, spazieren gehen, die Eltern besuchen - sich auf Menschen konzentrieren, mit denen man direkten Kontakt hat - sich bewusst überlegen, was man tun möchte	- es ist kompliziert, mit Freunden zu kommunizieren - Wege ohne GPS finden ist schwer - Angstgefühle / innere Unruhe ohne das Smartphone

3. Gefahren durch Medien

Gefahren durch die übertriebene Nutzung von Smartphones (dem Text auf S. 146 zufolge)

- Menschen können sich nicht mehr analog unterhalten
- Menschen können Texte von mehr als drei Sätzen nicht mehr am Stück lesen
- Menschen laufen mit gesenktem Kopf, eingerollt und abgewandt durchs Leben
- Menschen gehen im Niemandsland der Dauerkommunikation verloren
- Menschen haben keine Zeit mehr, um mit den eigenen Gedanken und Empfindungen allein zu sein.